

**Ziel:**

**Material:**

- 

- 

- | Bachflohkrebs   | Schlamm-Röhrenwurm   |  | Kriebelmückenlarve  |
|---|--|--|---|
| <p>Ich trete und bewege mich im Wasser. Meine Beine (Antennen) helfen mir auch ein paar Pflanz und kleine Tiere zu fressen. Ich schwimme schnell, aber laufe auf der Suche. So kann ich gut aufpassen, dass ich nicht vom Menschen gefressen werde!</p> <p>Meine Kiemen sind an meinem Hinterkopf. Ich muss Luft holen, um zu atmen, so bekomme ich immer frische Luft. Deshalb verstecke ich mich unter Steinen.</p>  | <p>Ich baue mir Röhren in Sand und Schlamm. Ich bewache die Röhren, um sie vor Fressfeinden zu schützen. Ich trete hinein und das Schlamm, in dem ich lebe, Sauerstoff und Oxidation, die ich atme.</p> <p>Ich bin ein Röhrenbauer. Ich baue mir Röhren aus feinem Schlamm. Ich trete hinein und das Schlamm, in dem ich lebe, Sauerstoff und Oxidation, die ich atme.</p>  |  | <p>Ich mache mich mit Hilfe von meinem Rücken auf. Ich bewache die Röhren, um sie vor Fressfeinden zu schützen. Ich trete hinein und das Schlamm, in dem ich lebe, Sauerstoff und Oxidation, die ich atme.</p> <p>Ich bin ein Röhrenbauer. Ich baue mir Röhren aus feinem Schlamm. Ich trete hinein und das Schlamm, in dem ich lebe, Sauerstoff und Oxidation, die ich atme.</p>  |

- ### Lebensräume im Bach

  - Lest die Texte über die Tiere.
  - Besprecht gemeinsam:  
An was für Stellen können die Tiere leben?
  - Ergänzt den Satz:  
*Unser interessantestes Tier heißt \_\_\_\_\_.*  
*Es braucht Stellen, an denen \_\_\_\_\_.*  
*weil \_\_\_\_\_.*

- [illegible]



## Ablauf:

Die bestehenden fünf Gruppen können beibehalten werden. Die fünf großen Fotos werden in einer Reihe der Strukturvielfalt nach in der Mitte ausgelegt. Jedes Team erhält 2 Tierarten-Sets, die dazugehörigen Tierarten-Infokarten und eine Aufgabenkarte „Lebensräume am Bach“.

### Empfohlene Tier-Kombis:

Jeweils zwei Tierarten-Sets mit gleicher farblicher Markierung ergänzen sich aufgrund der unterschiedlichen Lebensraumansprüche der jeweiligen Tiere sinnvoll.  
In Anpassung an das Artenspektrum vor Ort können die Sets auch anders zusammengestellt werden. Dabei sollten seltenere Arten jeweils mit häufigeren kombiniert werden und die Anpassungen und Lebensräume der beiden Arten möglichst unterschiedlich sein.

## Arbeitsauftrag:

Jede Gruppe sucht sich einen Platz etwas abseits und liest die Infokarten über die beiden Arten. Das Team bespricht gemeinsam, an welchen Strukturen die Tiere zu finden sind, und überlegt sich einen Satz, um eine der beiden Arten vorzustellen. Der Satz kann mit einem Folienschreiber auf der jeweiligen Aufgaben-Karte „Lebensräume am Bach“ notiert werden oder die Schüler\_innen merken sich ihren Satz.

Dann suchen die Schüler\_innen passende Stellen auf den im Zentrum ausliegenden Fotos, wo die Tiere geeignete Lebensbedingungen finden könnten, und legen ihre 2x5 kleinen Tierarten-Kärtchen darauf ab (siehe Abb.1).



Abb. 1: Beispiel der Zuordnung der Tier-Kärtchen zu den Gewässerstruktur-Fotos

## Auswertung:

Jede Gruppe darf entsprechend der Aufgabenkarte „Lebensräume am Bach“ ein Tier in einem Satz vorstellen: „Das ist ein/e X und braucht diese Struktur, weil...“ (Je nach Zeit und Konzentration anpassen).

Das Ergebnis wird betrachtet und diskutiert: Wo können viele Tiere Lebensräume finden, wo nur wenige? Die meisten Kärtchen werden sich an den Bächen mit hoher Strukturvielfalt wiederfinden.

Ergebnis: Hohe Strukturvielfalt (Lebensraumvielfalt) ermöglicht hohe Artenvielfalt. Menschliche Nutzung kann Lebensraum für Tiere (und Pflanzen) zerstören.

Info ergänzen: Die Gewässerstruktur wird europaweit kartiert und ihre Qualität auf Karten eingezeichnet, so dass zu erkennen ist, wo Naturschutz besonders nötig ist.

## Hinweis:

Die örtliche Gewässerstrukturgütekartierung kann als Luftbild oder Karte heruntergeladen werden unter: <http://wrrl.hessen.de> (→ Einstellung Themensuche: Grundlagendaten — Oberirdische Gewässer — Struktur)